



Jahresbericht Schuljahr 2015/2016

Von Reform zu Reform



WIRTSCHAFTSSCHULE
KV CHUR

Gute Noten für die kaufmännische Lehre

KV-Angestellte seien ein Auslaufmodell, titelte Anfang Jahr die "NZZ am Sonntag" – und klopfte damit die kaufmännischen Berufsorganisationen aus dem Busch. Grundlage der Zuspitzung war eine Studie der University of Oxford von 2013, welche unter anderem einen grossen Teil der Kaufleute zu Opfern der Automatisierung in kommenden Jahren erklärte. Am 5. März 2016 erschien dann in der NZZ eine Zusammenfassung einer Umfrage des KV Schweiz, die im Jahre 2015 bei 3000 Lehrabgängern durchgeführt worden war, das ein ganz anderes Bild zeichnete. Insbesondere kam ein Glaubensbekenntnis an die Zukunft des Berufsstandes zum Ausdruck – unter der Bereitschaft zu lebenslangem Lernen. Gerne übernehme ich einige Aussagen aus dem Artikel.



Mit 11'000 Lehrabgängen bildet die kaufmännische Ausbildung die grösste Gruppe der Lernenden in der Schweiz. 90 % der Antwortenden gaben an, die Lehre habe sie gut auf die erste Arbeitsstelle vorbereitet, 93 % haben eine Weiterbildung geplant.

Dass der Erfolg in der digitalen Zukunft nicht ohne eigene Anstrengung zu haben ist, ist offensichtlich dem Berufsnachwuchs bestens bekannt. Die Zuversicht des Nachwuchses hat ihren Grund nicht zuletzt im hohen Beschäftigungsgrad nach der Lehre. Vier Monate nach der Abschlussprüfung haben rund 75 % aller Abgänger eine reguläre Stelle, 16 % gehen ins Militär, machen einen Sprachaufenthalt oder ähnliches, knapp 4 % absolvieren ein Praktikum, und nur knapp 5 % sind auf Stellensuche.

Was die Berufseinsteiger suchen, ist in erster Linie eine interessante Arbeit, der Lohn spielt, sofern fair, eine geringere Rolle.

KV-Präsident und Ständerat Daniel Jositsch nutzte die Umfrageergebnisse, um die Kritik des Verbandes an der bundesrätlichen Botschaft über die Förderung von Bildung, Forschung und Innovation (BFI) 2017 bis 2020 zu untermauern. Um für die digitale Zukunft gerüstet zu sein, braucht es beides: Eine Weiterentwicklung der KV-Lehre und eine Stärkung der höheren Berufsbildung. Die Berufsbildung verzeichnet aber das geringste Wachstum aller BFI-Bereiche. Es droht damit eine Stärkung der höheren Berufsbildung auf Kosten der Lehre. Das wäre fatal.

Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen des Schulrates für die konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Schuljahr, der Schulleitung und allen Lehrpersonen für ihr Engagement, unsere Schule auf dem hohen Level zu halten und zu entwickeln, um auch den Anforderungen einer künftigen vermehrten digitalisierten Arbeitswelt zu entsprechen. Unserem Berufsnachwuchs wünsche ich viel Erfolg und Freude am lebenslangen Lernen.

Albert Hollenstein, Schulratspräsident

INHALT

EDITORIAL, 1 • REKTOR, 2 • ABTEILUNGEN, 3 • PERSONELLES, 8 • STATISTIKEN, 17
 INFRASTRUKTUR, 19 • BESONDERE UNTERRICHTSANGEBOTE UND ANLÄSSE, 20 • LEHRAB-
 SCHLUSSPRÜFUNGEN, 27 • GÖNNER, 36 • JAHRESRECHNUNG 2015, 37

2015/2016

Von Reform zu Reform — eine Notwendigkeit



Im Schuljahr 2015/2016 starteten wir mit der Berufsmaturitätsausbildung nach der neuen Berufsmaturitätsverordnung sowie dem neuen Rahmenlehrplan.

Damit sind seit 2003 alle beruflichen Grundausbildungen an unserer Schule mindestens einmal und grundsätzlich überarbeitet worden. Neue Bildungsverordnungen, neue Bildungspläne, neue Quali-

kationsverfahren, neue Lektionstafeln usw. sind in Kraft getreten.

Die Reformen haben sich grundsätzlich bewährt. Die duale Ausbildung konnte damit gestärkt werden. Die Bedürfnisse des sich rasch ändernden Berufsalltages konnten damit auch schulisch bestmöglich erfasst werden. Sicher wird der Reformdruck in Zukunft noch zunehmen.

Diese Projekte bzw. Reformen der letzten Jahre konnten wir nicht zuletzt deshalb reibungslos durchführen, weil unsere Lehrpersonen und unsere Administration diese Vorhaben immer tatkräftig unterstützten bzw. mittrugen. Ich danke aber auch den Lehrbetrieben, welche diese Projekte positiv aufgenommen und unterstützt haben.

Ohne Zweifel müssen die nun neu erstellten Bildungsgrundlagen in Zukunft noch rascher angepasst werden, damit die schulische Berufsbildung den veränderten Bedürfnissen des praktischen Berufsalltages gerecht wird und das duale Berufsbildungssystem seine Attraktivität auch in Zukunft erhalten bzw. steigern kann.

Es war uns auch während diesen letzten Jahren mit den vielen Reformen ein stetes Anliegen, diese Entwicklung der beruflichen Ausbildung an der WSKV Chur ohne unnötigen bürokratischen Formalismus, Sturheit und Selbstweckübungen für die Akteure (insbesondere für Lehrpersonen, Administration, Lernende und Lehrbetriebe) zu ermöglichen.

Aufgrund dieser Grundhaltung sind wir kaum mit Klagen betreffend zunehmender Bürokratisierung konfrontiert worden. Diese Entwicklung war nicht zuletzt

deshalb möglich, weil uns Vertrauen in die Arbeit geschenkt wurde und wir dieses Vertrauen als Schulleitung weitergegeben haben. Das heutige Qualitätsmanagement entwickelt sich demgegenüber oft zu einer Bürokratisierung, unnötigen Berichten sowie dem Verlust von Flexibilität im Alltag. Prof. Dr. Rolf Dubs hat in einem Aufsatz zu dieser Frage einmal geschrieben, dass Vorgaben und Reglementierungen nur dann sinnvoll sind, wenn diese den Zustand der Schule und die Zufriedenheit aller Schulangehörigen verbessern. Und damit wird auch die Schulqualität gestärkt.

Unsere Grundhaltung lautet zusammengefasst:

"So viel Bürokratie/Administration wie nötig. Dafür Bereitschaft zeigen, persönliche Verantwortung für unser Handeln im Schulalltag zu übernehmen und zu verhindern, dass mit Vorgaben und Reglementierungen unmündige Akteure im Schulalltag entstehen".

Im Berichtsjahr war eine weitere wichtige Herausforderung im Informatikbereich zu bewältigen. Mit der ordentlichen Pensionierung unseres bisherigen Leiters der Informatik-Infrastruktur stellte sich die Frage der künftigen Ausgestaltung dieser wichtigen Dienstleistung. Wir sind überzeugt, dass wir mit unserer Neuausrichtung in dieser Frage die künftigen Anforderungen bezüglich Sicherheit, Effizienz und Qualität erfüllen und somit den Bildungsauftrag gemäss Leistungsvereinbarung mit dem Kanton wahrnehmen können.

Für die Unterstützung in der Erfüllung unseres Auftrags danke ich allen Mitwirkenden ganz herzlich.

Christian Aliesch, Rektor

Berufsmaturität Erfolgsmodell wird reformiert

Mit der Reform der Berufsmaturitätsausbildung wurden die Inhalte und der Umfang der Ausbildung den veränderten Bedürfnissen und Erkenntnissen im Hochschulbereich angepasst. Einen Schwerpunkt bildet dabei insbesondere die Interdisziplinarität. Wir werden nun die ersten Erfahrungen auswerten und allenfalls in der Umsetzung Anpassungen vornehmen.

Mit Beginn des Berichtsjahres konnten wir ein neues Modell für einen berufsbegleitenden Lehrgang in der Berufsmaturität nach der Lehre anbieten. Dieses Angebot können wir unabhängig von der Anzahl Anmeldungen durchführen. Nach einem Jahr Erfahrung sind wir überzeugt, hier ein attraktives und innovatives Modell geschaffen zu haben. Das Interesse für diesen Lehrgang ist im Hinblick auf das nächste Schuljahr sehr erfreulich.

Die Berufsmaturitätsausbildung hat mit der Reform ohne Zweifel eine positive Anpassung erhalten. Es liegt nun nicht zuletzt am Kanton, die Berufsmaturitätsausbildung mit der Anerkennung als strategisches Ziel auch wirkungsvoll zu unterstützen. Dazu müssen auch Mittel bereitgestellt werden, weil allein die Worte zur Erreichung des Ziels nicht ausreichen.

Besondere Aufmerksamkeit muss für die Zukunft der berufsbegleitenden Berufsmaturität geschenkt werden. Hier zeigen die Zahlen im Gegensatz zur Berufsmaturität nach der Lehre nach unten.

Christian Aliesch, Rektor



Kauffrau/Kaufmann



Der 26. Juni 2015 wird 205 erfolgreichen jungen Berufsleuten der kaufmännischen Grundbildung in guter Erinnerung bleiben. An diesem Tag durften 180 Diplomantinnen und Diplomanden das Fähigkeitszeugnis E-Profil, 19 das Fähigkeitszeugnis B-Profil und 6 das eidgenössische Berufsattest entgegennehmen.

Die verantwortlichen Lehrerinnen und Lehrer haben auch dieses Jahr in der Vorbereitung ganze Arbeit geleistet. Alle Lernenden der kaufmännischen Abteilung haben ihre Lehre schulisch erfolgreich abgeschlossen. Zielorientierter Unterricht, ständiges Arbeiten an der Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz unserer Berufslernenden, regelmässiger Dialog mit den Berufsbildnern, permanente Weiterbildung unserer Lehrkräfte und die Mitarbeit in Kommissionen tragen ihre Früchte.

Die Wirtschaftsschule KV Chur glänzt jährlich mit vergleichbar guten Leistungen über dem Schweizer Durchschnitt. Dies ist nicht zuletzt auf die seriöse Beobachtung und Begleitung der Lernenden zurückzuführen. Die rechtzeitige Umteilung im Bedarfsfall erhöht den jungen Berufsleuten die Chancen auf einen erfolgreichen Ausbildungsabschluss.

Auch diejenigen jungen Berufslernenden, welche die Prüfung noch vor sich, den Start aber schon hinter sich haben, blicken auf ein abwechslungsreiches Schuljahr zurück.

Besondere Erwähnung verdienen hierbei die Sprachaufenthalte. Die Berufslernenden des 3. Semesters absolvierten im Herbst einen zweiwöchigen Sprachaufenthalt in Florenz oder Montpellier, die Lernenden des 5. Semesters fuhren für zwei Wochen nach Brighton. Nebst der wichtigen Prüfungsvorbereitung auf die Sprachzertifikate vermitteln die Aufenthalte in Italien, Frankreich und England auch bleibende Eindrücke und Verständnis für andere Kulturen. Viele der Berufslernenden waren in dieser Zeit zum ersten Mal für längere Zeit von zu Hause fort.

Ein sehr erfolgreiches Jahr liegt in der Abteilung Kauffrau/-mann hinter uns.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die ihren Teil dazu beigetragen haben.

Christoph Vesti, Schulleitung

Detailhandel

Die "neue" Grundbildung hat sich heuer nun zehn Jahre bewährt. Die Bildungsverordnung nimmt Rücksicht auf die Bedürfnisse des Detailhandels und die Interessen und Fähigkeiten der Lernenden. Sie berücksichtigt die unterschiedlichen Bildungsrucksäcke von Bildungswilligen. Seitens Schule beobachten wir, dass die Rekrutierung durch die Betriebe mit grosser Sorgfalt geleistet wird. Umteilungen nach der Standortbestimmung am Ende des 1. Lehrjahres von Detailhandelsfachleuten zu Detailhandelsassistenten sind eher selten; in der Regel handelt es sich um 3 bis 4 Lernende. Erfreulich zugenommen hat die Quote derjenigen erfolgreichen Detailhandelsassistentinnen und -assistenten, die nach Abschluss der Lehre die Ausbildung zur Detailhandelsfachfrau/-fachmann nachholen, indem sie direkt ins 2. Lehrjahr DFL einsteigen dürfen. Manchmal bringt ein "Umweg" die notwendige Reife, ein höheres Ziel anstreben zu können.

Besonders erwähnenswert ist weiter, dass Jahr für Jahr ein bis zwei Lernende Detailhandelsfachleute zusammen mit Kaufmännischen Lernenden die berufsbegleitende Berufsmaturität absolvieren. Als beliebte Alternative bietet sich an, dass Detailhandelsfachleute nach erfolgreicher LAP die sogenannte "Berufsmaturität nach der Lehre" in Angriff nehmen.

Medizinische Assistenten

Der Schwerpunkt des vergangenen Schuljahres lag auf der Gesundheitswoche, welcher durch Lehrpersonen der WSKV Chur organisiert worden war (s. Bericht Seite 23).

Unter der Fachschaftsvorsteherin Gabi Suter installierte die Klasse MPA2 im Roten Saal eine "Arztpraxis" und gestaltete das Schulhaus mit Plakaten, auf denen spannende Hintergrundinformationen zum Thema Gesundheit aufgezeigt wurden! Unserer Ansicht nach war es toll zu beobachten, wie die motivierten Lernenden MPA (sowie die teilweise involvierten DA/PA) eine gute Stimmung verbreiteten, indem sie beispielsweise immer mit einem Lächeln Äpfel verteilten oder die Leute bei der Lungenfunktionsmessung zu Höchstleistungen anspornten. Die Ziele, alle Lernenden und Lehrpersonen der WSKV Chur für das Thema "Gesundheit" zu sensibilisieren und deren Bewusstsein zu stärken, wie vielfältig das Bildungsangebot an unserer Schule ist, wurden vollumfänglich erreicht.

Renato Bergamin, Schulleitung



Weiterbildung

Die internen Weiterbildungsangebote für die Lehrpersonen der WSKV Chur finden Jahr für Jahr grösseren Anklang. Folgende schulinterne Kurse wurden im Schuljahr 2015/2016 angeboten und ausnahmslos rege besucht:

Kurs 1	Italienisch-Tagung für alle Lehrpersonen E-/und M-Profil Italienisch DILC/DALC (Romina Godenzi)
Kurs 2	Klassenführung (Prof. Dr. Manfred Pfiffner, PH Zürich)
Kurs 3	Finanz- und Rechnungswesen – neues Rechnungslegungsrecht im Unterricht (Hans Peter Meuli, PWC Chur)
Kurs 4	Didaktik für Teilzeitlehrpersonen, Modul VII (Robert Bernet)
Kurs 5	Debattieren im Unterricht (Nino Santaro, Dozent PH Zürich und St. Gallen)
Kurs 6	Lockerer und effizienter Umgang mit PowerPoint (Florian Jörg)

Renato Bergamin, Mitglied Schulleitung



Mediations- und Beratungsstelle



Auch in diesem Schuljahr wurde das Angebot der Beratungsstelle von Lernenden, Lehrlingsbetreuer, Eltern und Lehrpersonen mit den unterschiedlichsten Themen, Nöten und Anliegen rege genutzt.

Bei vielen Problemen konnten, wie in den letzten Jahren ebenso, zusammen mit den Betroffenen schnell Lösungsansätze gesucht und angegangen werden. Einige junge Leute vermittelte ich im Einverständnis der Ratsuchenden an die betreffenden Fachstellen. Ich kann dabei auf ein grosses Netz an Bezugspersonen in den verschiedenen Fach- und Beratungsstellen zählen. An dieser Stelle besten Dank für die wertvolle Zusammenarbeit.

Leider gibt es Lernende, die unfreiwillig oder freiwillig aus dem Leben treten. Diese schmerzvolle Tatsache trifft Mitlernende und Lehrpersonen immer unerwartet und überfordert oft. Jedes Unglück ist ein Einzelfall, aber immer fordert es eine Sofortmassnahme.

Darum habe ich ein Projekt initiiert und in Zusammenarbeit mit den betreffenden Personen der Gewerblichen Berufsschule Chur ausgearbeitet. Das Ziel dieser Arbeit war: Jede Lehrperson, deren Klasse von einem Mitlernenden Abschied nehmen muss, der durch einen Unfall oder durch einen Suizid aus dem Leben geschieden ist, sollen Reaktionsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Diese Handlungsoptionen sollen in Zukunft allen Lehrpersonen jederzeit zugänglich sein (Intranet).

Selbstverständlich hoffe ich, dass dieses Angebot möglichst nicht genutzt werden muss.

Ariane Bearth-Riatsch, Mediatorin

Schulrat

Vertretung

Kaufmännischer Verband
Südostschweiz Chur

Albert Hollenstein, Gemeindeschreiber, Präsident

Jolanda Erb, Apothekerin

Ursin Fetz, Dr. iur. Rechtsanwalt

Thomas Coray, Betriebsökonom FH

Jann Hartmann, Treuhänder

Monika Curschellas, med. Praxisassistentin

Vertretung Handelskammer
und Arbeitgeberverband
Graubünden

Marco Ettisberger, Dr. iur. Rechtsanwalt, Vizepräsident

Christoph Loher, Dr. med. dent., Zahnarzt

Vertretung der Stadt Chur

Jrene Gujan, Leiterin Personalentwicklung GKB

Jean-Pierre Weingart

Schulleitung

Im Schuljahr 2015/2016 setzte sich die Schulleitung wie folgt zusammen:

Rektor und Leiter Abteilung Berufsmaturität

Christian Aliesch (2. von rechts)

Leiter Abteilung Kauffrau/Kaufmann

Christoph Vesti (3. von rechts)

Leiter Abteilung Detailhandel und Med. Assistenzberufe

Renato Bergamin (1. von rechts)



Administration



Auch dieses Jahr hat die Administration der Wirtschaftsschule KV Chur mit dem seit 2013 zusammengesetzten und bewährten Team viele Anforderungen und Aufgaben erfolgreich bewältigt.

Nachdem bereits seit Jahren die Finanzbuchhaltung mit FIBU NT und die Lohnbuchhaltung mit dem Programm „Korrekt“ von der Firma Ordin AG abgewickelt wurde, drängte sich auf Jahresbeginn eine Neulösung auf. Nach einer sorgfältigen Evaluation entschieden wir uns für das Finanz- und Lohnbuchhaltungsprogramm Q3 von der Firma Q3 Software AG in Bern.

David Tarnutzer, Leiter Administration

Schulverwaltung

In der Schulverwaltung waren im Schuljahr 2015/2016 folgende Mitarbeitende tätig:

Leiter Administration

David Tarnutzer

Sachbearbeiterin

Marianne Plaz

Sekretärin

Corina Jäger

Leiter Informatik-Center

Peter Zimmermann

Lehrpersonen

Schuljahr 2015/2016

Agster Sabine Dr. med. dent.	<i>Berufskunde DA Zahnmedizin</i>
Aliesch Christian	<i>Wirtschaftsfächer</i>
Anderegg Walter	<i>Allgemeine Branchenkunde Lifestyle</i>
Bärtsch Ralph	<i>Wirtschaftsfächer</i>
Balzer Jürg	<i>Deutsch, Geschichte</i>
Bargetzi Remy	<i>Deutsch, Fremdsprachen</i>
Baric Josip	<i>Sport, Anatomie</i>
Bartholet Daniel	<i>Wirtschaftsfächer</i>
Bergamin Cristina	<i>Italienisch</i>
Bergamin Renato	<i>ABU, Deutsch</i>
Brenn-Heinrich Anita	<i>Paradontologie DA</i>
Brunner Erwin	<i>Englisch</i>
Buchmüller Claudine	<i>Deutsch</i>
Bürgi Thomas	<i>Mathematik</i>
Calò Laura	<i>Englisch, Italienisch, Deutsch</i>
Casutt-Liesch Livia	<i>Deutsch, Italienisch</i>
Christen Judith	<i>Englisch</i>
Collstrand Annika	<i>Englisch (Stellvertretung für Matteo Lardi)</i>
Cortolezis Bucheli Andrea	<i>Gesellschaft und Wirtschaftskunde</i>
Deflorin Regula Dr. med.	<i>Krankheitslehre</i>
Egli Maria	<i>Naturlehre</i>
Fehr Caluori Monika	<i>Arzneimittelkunde PA</i>
Feiner Regula	<i>Deutsch</i>
Frei Monika	<i>Labor MPA</i>
Frick Andrea	<i>Arzneimittelkunde MPA</i>
Gemperle Barbara	<i>Fachunterricht, Rechtskunde PA</i>
Giovanoli Susanne	<i>Mathematik</i>
Godenzi Romina	<i>Italienisch</i>
Gosatti-Zanolari Caterina	<i>Italienisch</i>
Grünenfelder Beatrice	<i>ABU, Chemie/Physik, Fachunterricht PA</i>
Hasler Carla	<i>Allgemeine Branchenkunde/Detailhandelskenntnisse</i>
Häusermann Patrick	<i>Sport, IKA</i>
Heinz Reto	<i>Informatik</i>
Hitz Andrea	<i>ABU, Deutsch</i>
Hofmänner Thomas	<i>ABK, Detailhandelskenntn./Gesellschaft/Förderunterricht</i>
Hoyer Wolfgang	<i>Wirtschaftsfächer</i>
Hug-Roth Marion	<i>Fachunterricht PA</i>
Hummel Ulrich	<i>Wirtschaftsfächer</i>

Lehrpersonen

Schuljahr 2015/2016

Jacomet Corsin	<i>Deutsch, Englisch, Französisch</i>
Jörg Florian	<i>IKA</i>
Joos Thomas Dr. phil. I	<i>Deutsch, Geschichte</i>
Juon-Gort Corina	<i>ABK Lifestyle, Detailhandelskenntnisse</i>
Kenel Marie-Louise	<i>IKA</i>
Kögel Daniel	<i>Englisch</i>
Krättli Elisabeth	<i>Deutsch, Englisch</i>
Kürsteiner Thomas	<i>ABU, Deutsch (Stellvertretung für Andrea Hitz)</i>
Lardi Matteo	<i>Englisch, Italienisch</i>
Leuzinger Mike	<i>Sport</i>
Makowski Marcus Dr. med. dent.	<i>Berufskunde DA, Zahnmedizin</i>
Mannhart Simon	<i>Allgemeine Branchenkunde Mobil</i>
Matthiessen Urs Dr. med. dent.	<i>Röntgen DA, Zahnmedizin</i>
Meiler Reto	<i>Informatik, Wirtschaftsfächer</i>
Michel Jürg	<i>ABU, Wirtschaftsfächer</i>
Mitrovic Jelena	<i>Fachunterricht DA</i>
Nater Madeleine	<i>Allgemeine Branchenkunde Papeterie</i>
Nay Marc Antoni Dr. phil. I	<i>ABU, Deutsch, Kultur-/Kunstgeschichte</i>
Perl Monika	<i>Therapie, Kundenbetreuung, Verkaufsförderung PA</i>
Pola Olivieri Flavia	<i>Italienisch, Sport</i>
Rauschenbach Reto	<i>Sport, IKA</i>
Riedberger Peter	<i>Informatik</i>
Roth Pilar	<i>Spanisch</i>
Schegg Vanessa	<i>Berufskunde Zahnmedizin DA</i>
Schlegel Heinz Dr.	<i>Wirtschaftsfächer</i>
Schmid Marianne	<i>Hygienemassnahmen DA</i>
Suter Gabi	<i>Praxisadministration, Sprechstundenass. MPA/DA</i>
Sutter Janine	<i>Englisch, Deutsch</i>
Tassone Patrik	<i>Wirtschaftsfächer</i>
Valenti Giuseppe	<i>IKA, Geschichte, ABU</i>
Veit Erich	<i>Wirtschaftsfächer</i>
Venetz Patricia	<i>IKA</i>
Vesti Christoph	<i>Wirtschaftsfächer</i>
von Planta Doris	<i>Wirtschaftsfächer</i>
Zarro Susanne	<i>Deutsch, Italienisch</i>
Zuccolini-Camenisch Pascale	<i>Allg. Berufskunde, Pathologie, Prothetik DA</i>
Züger-Stanchina Karin	<i>Prophylaxe DA</i>
Zürcher Silvana	<i>Röntgen MPA</i>

Neue Lehrpersonen im Schuljahr 2015/2016

Auf Beginn des Schuljahres 2015/2016 haben die folgenden Lehrpersonen ihre Unterrichtstätigkeit an der WSKV Chur begonnen:



Florian Jörg
Lehrperson für Information Kommunikation Administration



Daniel Kögel
Lehrperson für Englisch



Patrik Tassone
Lehrperson für Wirtschaftsfächer



Nasser Chirazi
Lehrperson für Röntgen DA Zahnmedizin

Verabschiedungen

Walter Anderegg

2001 begann Walter Anderegg an unserer Schule als Lehrperson mit einem Teilpensum seine Unterrichtstätigkeit in der Abteilung für den Detailhandel. Früher waren es die Fächer Warenkunde sowie Verkaufs-/Betriebskunde und seit der Reform in der beruflichen Grundbildung Detailhandel unterrichtet er das Fach "Allgemeine Branchenkunde Lifestyle". Mit Freude, Enthusiasmus und Engagement hat sich Walter Anderegg für "seine Detailhandelslernenden" eingesetzt. Er wird uns aber weiterhin für Korrekturen und als Chefexperte Sportartikel Graubünden bei den Lehrabschlussprüfungen zur Verfügung stehen. Beruflich wird er in Zukunft seine langjährigen praktischen und theoretischen Kenntnisse als Unternehmensberater einsetzen. Dazu wünschen wir ihm viel Glück.

Jürg Balzer

Jürg Balzer begann als ausgebildeter Gymnasiallehrer 1994 an der WSKV Chur seine Unterrichtstätigkeit in den Fächern Deutsch und Geschichte/Staatskunde. Zuvor war er während fünf Jahren am Gymnasium an der Schweizer Schule in Rio de Janeiro tätig. Während 22 Jahren setzte sich Jürg Balzer für die Ausbildung junger Berufsleute an der WSKV Chur ein. Mit seiner für ihn typischen Mischung von Humor und Seriosität gelang es ihm, die Lernenden für seine Unterrichtsfächer zu begeistern. Er war aber auch bemüht, seine sprach- und literaturwissenschaftlichen Kenntnisse durch Weiterbildungen zu aktualisieren und methodische und didaktische Entwicklungen und Strömungen kennen zu lernen. Jürg Balzer war überdies ein sehr unterhaltender Kollege, den wir im Schulalltag ebenso wie an unseren geselligen Anlässen vermissen werden. Er tritt auf Ende Schuljahr in den Ruhestand und wird die zusätzliche Freizeit mit verschiedenen Aktivitäten füllen. Dazu begleiten ihn unsere besten Wünsche.

Susanne Giovanoli

Susanne Giovanoli war 2014 bereit, kurzfristig ein Teilpensum im Fach Mathematik in der Berufsmaturitätsabteilung zu übernehmen. Dank Ihrer Bereitschaft konnte ein personeller Engpass optimal gelöst werden. Ende dieses Schuljahres tritt sie nun altershalber aus dem aktiven Berufsleben aus. Wir danken Susanne Giovanoli ganz herzlich für Ihre Mitarbeit in den letzten zwei Jahren und wünschen ihr für den nächsten Lebensabschnitt alles Gute.

Romina Godenzi

Am 1. August 2008 trat Romina Godenzi die Stelle als Lehrperson für Italienisch an der WSKV Chur an. Rasch zeigte sich, dass sie mit grossem Einsatz und viel Freude ihren Beruf ausübte. Sie spürte auch die Verantwortung, junge Leute auf einem sehr wichtigen Ausbildungsweg zu begleiten. Einsatz, Freude und Verantwortungsbewusstsein waren bei Romina Godenzi nicht nur im Unterricht spürbar, sondern prägten zusammen mit ihrer grossen Kollegialität auch ihr Verhalten im gesamten Berufsalltag und nicht zuletzt im Verhältnis zu Kolleginnen und Kollegen. Sie wird nun ihr Ziel, Italienisch als Muttersprache zu unterrichten, ab neuem Schuljahr an der Schweizer Schule in Mailand umsetzen können. Dazu wünschen wir ihr alles Gute.

Matteo Lardi

Matteo Lardi unterrichtete seit 2002 die Sprachfächer Italienisch und Englisch an unserer Schule. Als Lehrer aus dem italienischsprachigen Kantonsteil brachte er, ebenso wie Romina Godenzi, ein Stück "Italianità" an unsere Schule. Matteo versuchte in seiner Unterrichtstätigkeit, die Lernenden auf ihre Selbstverantwortung aufmerksam zu machen. Danach ist der Lernerfolg immer das Resultat gegenseitiger (Lehrperson und Lernende) Anstrengungen. Leider muss Matteo Lardi seine Unterrichtstätigkeit aus persönlichen Gründen aufgeben. Wir wünschen ihm für seine weitere Zukunft alles Gute.

Dr. Urs Matthiessen

Es ist für die berufsfachliche Ausbildung der medizinischen Assistenzberufe äusserst wertvoll, dass wir immer wieder fachlich sehr qualifizierte Berufsleute bzw. Lehrpersonen einsetzen können. Als eidg. diplomierter Zahnarzt hat Dr. Urs Matthiessen während sechs Jahren in der Abteilung der Dentalassistentinnen einen wichtigen Bereich des Fachunterrichts übernommen. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich solche Fachkräfte für die berufliche Grundausbildung so sehr einsetzen. Umso mehr danken wir Dr. Matthiessen für seine Unterrichtstätigkeit an der WSKV Chur.

Peter Riedberger

Seit August 2009 unterrichtete Peter Riedberger das Fach Informatik und Kommunikation in den Ausbildungsberufen für den Detailhandel und die medizinischen Assistenzberufe. Peter Riedberger versuchte stets, mit seiner ehrlichen, ruhigen Art und dem respektvollen Umgang mit den Lernenden ein angenehmes und förderliches Lernklima zu schaffen. Es war ihm ein Anliegen, den Lernenden auch ihre eigene Verantwortung für den Lernerfolg bewusst zu machen sowie seine langjährigen praktischen Erfahrungen in den Unterricht einfließen zu lassen. Wir wünschen Peter Riedberger eine schöne "Pensionszeit".

Peter Zimmermann

Seit 1. Januar 2006 war Peter Zimmermann Leiter der Informatik an der WSKV Chur. Als technisch und netzwerkorientierte Fachkraft stellte er optimale und störungsfreie Informatikgrundlagen sicher und sorgte gleichzeitig für deren zeitgemässe Anpassung. Er war zudem für alle Mitarbeitenden an der WSKV Chur auch Ansprechperson zu Fragen in Zusammenhang mit Informatikproblemen oder besonderen Anliegen in diesem Bereich. Seine Unterstützung haben wir alle sehr geschätzt. Peter Zimmermann hat in diesen mehr als 10 Jahren die Entwicklung in der Informatikinfrastruktur unserer Schule mitgeprägt und kann für die Nachfolgelösung ein gut funktionierendes Informatikkonzept übergeben. Er wird die Zeit nach der Pensionierung sicher für seine zahlreichen Aktivitäten (u. a. verschiedene handwerkliche und sportliche Interessen) nutzen. Wir wünschen ihm dazu alles Gute.

Wir danken allen Lehrpersonen, welche Ende Juli 2016 aus unserem Team ausscheiden, für ihre Arbeitstätigkeit an der WSKV Chur und wünschen ihnen für die persönliche Zukunft alles Gute, sei dies im wohlverdienten Ruhestand oder in der neuen beruflichen Herausforderung.

Rita und Georg Gambon

Ein grosser Dank geht an dieser Stelle auch an Rita und Georg Gambon. Wir erwähnen sie in unserem Jahresbericht, weil sie wohl von der Stadt angestellt, aber zum grossen Teil "für uns" im Einsatz waren.

"Unser Hauswartehepaar" hat in den letzten 15 Jahren eine ausserordentlich wichtige Aufgabe im Schulalltag zu unserer vollen Zufriedenheit wahrgenommen. Sie haben dabei nicht nur die Kernaufgaben als Hauswartehepaar wahrgenommen, sondern mit viel Hingabe und Liebe in der Pflege unserer Geranien auch ganz wesentlich zur Verschönerung unseres Grabenschulhauses beigetragen. Rita und Georg begleiten die besten Wünsche für die Zeit als "Pensionäre". Sie haben die Messlatte für den Nachfolger Christoph Jordi hoch angesetzt.



Fachvorstände

Im Berichtsjahr wurden die Funktionen als Fachvorstand wie folgt aufgeteilt:

Fachbereich	Unterteilung	Fachvorstand
<i>Deutsch</i>	Hauptfachvorstand	Janine Sutter
	Kauffrau/Kaufmann Profil M und B, BM 2	Janine Sutter
	Kauffrau/Kaufmann Profil E	Susanne Zarro
	Detailhandel und PA	Andrea Hitz
<i>Englisch</i>	Hauptfachvorstand	Elisabeth Krättli
	Kauffrau/Kaufmann (BM 2, Profil M, E und B)	Elisabeth Krättli
	Detailhandel	Judith Christen
<i>Italienisch</i>	Hauptfachvorstand	Remy Bargetzi
	Kauffrau/Kaufmann (BM 2, Profil M, E und B)	Remy Bargetzi
	Detailhandel und Med. Assistenzberufe	Matteo Lardi
<i>Französisch</i>	Alle Abteilungen	Corsin Jacomet
<i>KK-Geschichte</i>	Berufsmaturität	Marc A. Nay
<i>Geschichte</i>	Berufsmaturität	Jürg Balzer
<i>Mathematik</i>	Berufsmaturität	Thomas Bürgi
<i>IKA</i>	Alle Abteilungen inkl. Gesellschaft Informatik	Patricia Venetz
<i>Wirtschaftsfächer Profil E, B und BAS</i>	Hauptfachvorstand	Heinz Schlegel
	Wirtschaft und Gesellschaft	Heinz Schlegel
<i>Wirtschaftsfächer Profil M und BM 2</i>	Finanz- und Rechnungswesen	Ralph Bärtsch
	VBR	Erich Veit
<i>Wirtschaftsfächer Detailhandel</i>	Wirtschaft Detailhandel	Daniel Bartholet
	Gesellschaft allgemein	Jürg Michel
<i>Detailhandelskenntnisse</i>	Detailhandel	Thomas Hofmänner
<i>ABU</i>	Alle Abteilungen	Marc A. Nay
<i>Sport</i>	Alle Abteilungen	Mike Leuzinger
<i>Spezialfächer Med. Assistenzberufe</i>	Hauptfachvorstand MPA	Gabi Suter
	Hauptfachvorstand PA	Bea Grünenfelder
	Hauptfachvorstand DA	Gabi Suter
<i>Diverse Fächer, alle Abteilungen</i>	Schulische und berufskundliche Fächer, die nur in einer Abteilung und nur von einer Lehrperson unterrichtet werden	Entsprechende Lehrpersonen

Dienstjubiläen

Mit Ende des Schuljahres 2015/2016 können die folgenden Mitarbeitenden Dienstjubiläen feiern:

5 Jahre	Regula Deflorin Marion Hug-Roth Elisabeth Krättli Vanessa Schegg Marianne Schmid David Tarnutzer Silvana Zürcher
10 Jahre	Monika Perl Peter Zimmermann
15 Jahre	Walter Anderegg Reto Meiler Christoph Vesti
25 Jahre	Heinz Schlegel

Wir gratulieren und danken allen Jubilarinnen und Jubilaren ganz herzlich.



Rechnungsrevisoren

Auch im Berichtsjahr waren Herr Andreas Dünser und Herr Reto Jenni als Rechnungsrevisoren in der Wirtschaftsschule KV Chur tätig. Dafür danken wir bestens.

Klassenstatistik

Die Klassenstatistik gibt einen Überblick über die Anzahl Klassen in den einzelnen Abteilungen sowie über die Entwicklung in den letzten Jahren.

Abteilung Berufsmaturität (Profil M)	2011/ 2012	2012/ 2013	2013/ 2014	2014/ 2015	2015/ 2016
1. Lehrjahr	3	3	3	3	2
2. Lehrjahr	3	3	4	3	3
3. Lehrjahr	3	3	3	4	3
Kaufmännische Abteilung (Profil E, Profil B und BAS)					
1. Lehrjahr	8	8	8	8	8
2. Lehrjahr	8	8	8	8	8
3. Lehrjahr	7	7	7	7	7
Abteilung DFL/DAS					
1. Lehrjahr	6	6	6	6	6
2. Lehrjahr	6	7	6	6	6
3. Lehrjahr	4	4	4	4	4
Abteilung Pharmaassistentinnen					
1. Lehrjahr	1	1	1	1	1
2. Lehrjahr	2	1	1	1	1
3. Lehrjahr	1	2	1	1	1
Med. Praxisassistentinnen					
1. Lehrjahr	2	2	1	1	1
2. Lehrjahr	1	2	2	1	1
3. Lehrjahr	1	1	2	2	1
Dentalassistentinnen					
1. Lehrjahr	2	2	2	2	2
2. Lehrjahr	1	2	2	2	2
3. Lehrjahr	2	1	2	2	2
Berufsmaturität nach der Lehre					
Vollzeitlehrgang	3	3	3	3	3
Teilzeitlehrgang					1
Total Klassen	64	66	66	65	63

Schülerstatistik

Die Anzahl der Lernenden ist gegenüber dem Vorjahr gesunken. In den einzelnen Abteilungen ergeben sich gegenüber dem Vorjahr folgende Änderungen:

Kaufmännische Grundbildungen mit Berufsmaturität	-	32
Detailhandelsassistenten/-innen	+	7
Detailhandelsfachleute	-	16
Pharmaassistentinnen	-	6
Medizinische Praxisassistentinnen	-	3
Dentalassistentinnen	+	3
Kaufmännische Berufsmaturität nach der Lehre	+/-	0
Total	-	47

Abteilung Schuljahr	M	E	B BAS	DAS	DFL	PA	MPA	DA	BM2	TOTAL
2011/2012	161	379	72	59	251	66	66	92	58	1204
2012/2013	173	368	78	57	249	69	68	85	68	1215
2013/2014	177	352	66	57	265	65	70	90	68	1210
2014/2015	183	349	57	61	245	74	67	84	63	1183
2015/2016	150	352	55	68	229	68	64	87	63	1136

Legende

- M** = Kaufmännische Grundbildung mit Berufsmaturität Profil M
E = Kaufmännische Grundbildung Profil E
B = Kaufmännische Basisbildung (ab 2003/04) Profil B
BAS = Büroassistentinnen/-assistenten (ab 2008/09)
DAS = Detailhandelsassistentinnen/-assistenten (ab 2005/06)
DFL = Detailhandelsfachleute (ab 2005/06)
PA = Pharmaassistentinnen
MPA = Medizinische Praxisassistentinnen
DA = Dentalassistentinnen
BM2 = Kaufmännische Berufsmaturität nach der Lehre

Bauliche Anpassungen Schulräumlichkeiten

Aula

Das Grabenschulhaus ist eines der ältesten Schulhäuser in Chur. Unser Anliegen ist es, die räumliche Infrastruktur in unserem Schulhaus den funktionalen Bedürfnissen bestmöglich anzupassen und gleichzeitig den historisch/baulichen Charakter des Gebäudes optimal zu wahren. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir das Architekturbüro PESCIA & THÖNY, Architekten ETH, mit den Projekten beauftragt.

Im Jahre 2014 konnten wir unsere "alte Aula" endlich umgestalten. Mit dem Umbau ist die Aula zu einem sehr zweckmässigen, bedürfnisgerechten und auch baulich-ästhetisch sehr gut in das Schulhaus passenden Raum geworden. Die filigranen Tische wurden von PESCIA & THÖNY entworfen und durch Stühle in dunkel gebeizter Buche ergänzt. Aufgrund der farblichen Wandgestaltung nennen wir unsere Aula neu **"Roter Saal"**.



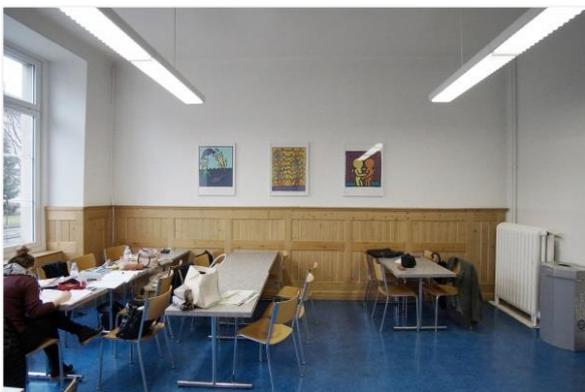
Aula vor dem Umbau



und nach dem Umbau

Aufenthaltsraum

Im Herbst 2015 konnten wir schliesslich für die Lernenden auch den Aufenthaltsraum im Erdgeschoss auf eine sehr schöne und zweckmässige Art sanieren. Wir stellen mit Freude fest, dass der Raum nach dem Umbau durch unsere Lernenden viel mehr geschätzt und genutzt wird. Ein grosser Dank geht an dieser Stelle an PESCIA & THÖNY für die sehr kompetente fachliche Beratung und Begleitung.



Aufenthaltsraum vor dem Umbau



und nach dem Umbau

Projektwoche Kampfkunst



Die traditionelle Projektwoche im Sportunterricht stand im Schuljahr 2015/2016 im Zeichen der Kampfkünste. Als Instruktoressen konnte das Team der Budokan – Fitness and Martial Arts Academy Liechtenstein engagiert werden: Metin Kayar, der Meister des Verbands Kokusai Budokan Renmei, ist mit erst 25 Jahren der weltweit jüngste Träger des 8. Dan. Sein Kampfkunst-System ist von der obersten japanischen Kampfkunst-Organisation als eigenständige Richtung anerkannt, und Metin Kayar wurde bereits mehrfach für seine Verdienste für die traditionellen, japanischen Kampfkünste ausgezeichnet. Neben seinem Engagement für die traditionellen Kampfkünste ist er mehrfacher Weltmeister in verschiedenen Disziplinen des Kampfsports.



Nach einer kurzen Einführung in die Welt der Kampfkünste wurden die Lernenden in die Basis der Beinarbeit und Schlagtechniken eingeführt. Das sehr intensive Training führte innert kürzester Zeit zu heftigen Schweißausbrüchen. Das Team um Metin Kayar sorgte jeweils in der Trainingsmitte mit einer Demonstration verschiedener Techniken, Waffen und Kampfsituationen für eine kurze, willkommene Erholungsphase. Die Schnelligkeit und die Intensität der Demonstrationen waren beeindruckend und bei einigen Techniken waren mehrere Wiederholungen notwendig, um das Dargebotene in vollem Umfang zu erkennen.

Im zweiten Teil des Trainings durften sich die Lernenden selber in der Kunst des Schwertkampfes versuchen. Nach einer Einführung in die Basisschläge schloss ein Duell mit (Stoff-)Schwertern die Lektion ab. Neben der körperlichen Anstrengung und den sportlichen Aspekten der Kampfkünste erhielten die Lernenden durch Metin Kayar und sein Team einen spannenden Einblick in die Traditionen und Philosophien der japanischen Kampfkünste.

Am Schluss erhielt jeder Lernende/jede Lernende ein von Metin Kayar signiertes Diplom des Kokusai Budokan Renmei als Bestätigung für die Teilnahme am Training. Das Sport-Team der Wirtschaftsschule KV Chur will diese Projektwoche in einem festen 3-Jahres-Turnus wiederholen, damit alle Lernenden in ihrer 3-jährigen Lehrzeit einmal in den Genuss eines Einblickes in diese spannende Welt bekommen.

Patrick Häusermann, Lehrperson



Volleyballturnier 2016

Am Morgen des 1. Juni wartete beim Eingang der Sportanlage Türligarten eine riesige Menschenmenge. Was war da wohl los? Wurde die EM nun nach Chur verlegt? Nein, es handelte sich um den Volleyballtag der Abschlussklassen unserer Schule. Etwa 250 Lernende des B-, E- und M-Profiles sowie auch der DFL Klassen warteten gespannt vor den Toren der Turnhallen auf den Anpfiff. Dieser erfolgte durch ein Schiedsrichterteam, das sich aus Schülern und Lehrern zusammensetzte.

Schon ab dem Anpfiff war die Stimmung gut. Auf insgesamt acht Spielfeldern kämpften abwechselungsweise 52 Mannschaften um den Ball. Dabei fiel auf, dass die Spieler zu verschiedenen Ligen gehörten. Nebst vielen geschickten Pässen landete der eine oder andere Ball im Netz oder im benachbarten Spielfeld. Die Mannschaften glänzten sowohl auf als auch neben dem Spielfeld. Man wurde von anderen Teams angefeuert und gab im Match vollen Einsatz oder man feuerte die anderen Teams mit vollem Einsatz an.



Angefeuert wurde auch für das Mittagessen. Um Punkt 12:00 mussten die Grillwürste gut durch sein.

Die WSKV offerierte auch in diesem Jahr allen Mitwirkenden die Verpflegung.

Auf der Wiese des Türligartens genoss man ein gemütliches Beisammensein.

Es wurde über die vergangenen sowie über die noch anstehenden Wettkämpfe diskutiert, auch über die noch bevorstehenden Lehrabschlussprüfungen.



Hier ein paar Eindrücke:

Team Joker (E3c)

Was denkt ihr, kommt ihr weiter? *"Wir hoffen es, doch die Konkurrenz ist gross und wir sind leider keine Profis."*

Aber ihr habt Spass und das ist doch die Hauptsache, oder? *"Klar, auf jeden Fall!"*

Lehrperson und Schiedsrichter

Wie finden Sie diesen Anlass? *"Ich finde es eine tolle Sache, denn man kommt aus dem Schulzimmer raus, hat zusammen Spass und es stärkt die Verbindung untereinander."*

Wie läuft es bis jetzt? Wie ist die Stimmung? *"Bis jetzt spielen alle fair! Alle sind motiviert, jedoch nicht zu fest auf den Sieg verbissen."*

Carmen mit Team (B3)

Wie habt ihr euch auf das Spiel vorbereitet? *"Wir haben im Sportunterricht und in der Gruppe geübt."*

Als Siegerteams qualifizierten sich im Rang 1 das Team "Hans Nötig" (M3b), im Rang 2 "B3MS" (M3a) und im Rang 3 "Coco & Co" (E2e). Im letzten Match des Nachmittags kämpfte das Siegerteam mit Verstärkung aus der eigenen Klasse gegen das Lehrerteam. Die Stimmung und Nervosität auf und ums Spielfeld stiegen und es wurde in beiden Mannschaften um jeden Punkt gekämpft. Das Schülerteam der M3b durfte schliesslich als Sieger vom Platz.



Unser Rektor Christian Aliesch richtete vor der Siegerehrung und der Übergabe der Semesterzeugnisse noch einige Worte an alle Spieler und Helfer. Er wünschte uns allen eine erfolgreiche Abschlussprüfung und dankte allen Beteiligten für den grossen Einsatz am "Jubiläumsturnier". Der Volleyballtag feierte im 2016 seinen 10. Geburtstag.

Reporterteam Claudio (E3b), Karthie (M3c), Pamela (E3c) und Vivienne (E3f)

Elisabeth Krättli, Lehrperson

Gesundheitswoche an der WSKV Chur



Vom 20. bis 24. Juni 2016 fand an unserer Schule die Gesundheitswoche der Medizinischen Assistenzberufe statt. Sie wurde massgeblich von den Medizinischen Praxisassistentinnen 1. und 2. Lehrjahr vorbereitet und durchgeführt. Dentalassistentinnen und Pharmaassistentinnen haben sich mit Plakaten, auf denen Praxisarbeiten festgehalten wurden, vorgestellt. Im Verlauf der Woche wurden in den grossen Pausen 1000 Äpfel verteilt. Alle wurden genussvoll gegessen.

In der Aula wurde eine Schaupraxis eingerichtet, die von den Lernenden und Lehrpersonen rege besucht wurde. Mit grossem Engagement stellten die MPA's folgende Gesundheitsbereiche vor: Labor, Röntgen, Chirurgie, Hygiene, Impfungen, Wiederbelebung, Lungenfunktion, Visustest, BMI-Messung.



Im Eingangsbereich wurden die Lernenden zum Thema Sucht sensibilisiert und über Vitamine informiert.

Im Sportunterricht war in dieser Woche das Thema Stressmanagement. Es wurden Grenzerfahrungen, Übungen und Reflexionen gemacht.

Gesundheit war auch im Deutschunterricht ein Thema. Ergebnisse konnten wir in Form von Gedichten, die im Schulhaus aufgehängt wurden, bestaunen.

Zum Abschluss der Gesundheitswoche nahm jede Klasse an einem Gesundheitsquiz teil. Herzliche Gratulation den Gewinnern:

1. Rang Klasse M2b
2. Rang Klasse DFL1d
3. Rang Klasse DFL2b

Allen Interessierten, Sponsoren und Mithelfenden an dieser Stelle recht herzlichen Dank.

Beatrice Grünenfelder, Andrea Frick, Gabi Suter, Lehrpersonen

Exkursionen der Klassen M3 in Kunst- und Kulturgeschichte

Die Berufsmaturanden, welche sich für das Wahlpflichtfach Kunst- und Kulturgeschichte entschieden hatten, besuchten im Laufe ihrer Ausbildung die Kathedrale, die Hasenstube im Antistitium, die Ausstellung "Aller Zauber liegt im Bild" im Forum von Würth international und die Sammlung des Rätischen Museums.

Die Objekte im Rätischen Museum zeigen die vielgestaltige Geschichte der Kultur Graubündens auf. Thema der Exkursion waren diesmal verschiedene Konstanten unserer Kultur: Damit sind Dinge und Verfahren gemeint, die weit in die Vergangenheit zurückreichen, immer wieder an die neuen Anforderungen angepasst wurden und auch noch heute in Gebrauch sind. Sowohl die Bronzebeile der Urgeschichte und die Ritterrüstungen des Mittelalters als auch das "Landquarterli", ein in Landquart produziertes Fahrrad aus dem Jahre 1869 haben ihre Nachfolger in der Gegenwart.

Auch die Geschichte der Schulbank reicht weit in die Vergangenheit zurück. Seit seiner Erbauung 1892 war das Grabenschulhaus mit Schulbänken ausgestattet. Im Nikolaischulhaus ist Unterricht seit 1539 urkundlich belegt. Zuvor gehörten die Räume zu einem Kloster, in dem mit grösster Wahrscheinlichkeit ebenfalls unterrichtet wurde. Schulbänke gibt es also zumindest seit dem Mittelalter. Sie begleiteten die Lernenden seit ihrem siebten Lebensjahr, was im Übrigen auch für den Schreibenden gilt.



Rätisches Museum – Lernende der M3 in Schulbänken aus der Zeit ihrer Urgrosseltern

Da das Kunstmuseum in Chur wegen Um- und Neubau während des ganzen Schuljahrs geschlossen blieb, reiste die M3 am Samstag, 5. März 2016 nach Zürich. Die Exkursion gliederte sich in drei Teile:

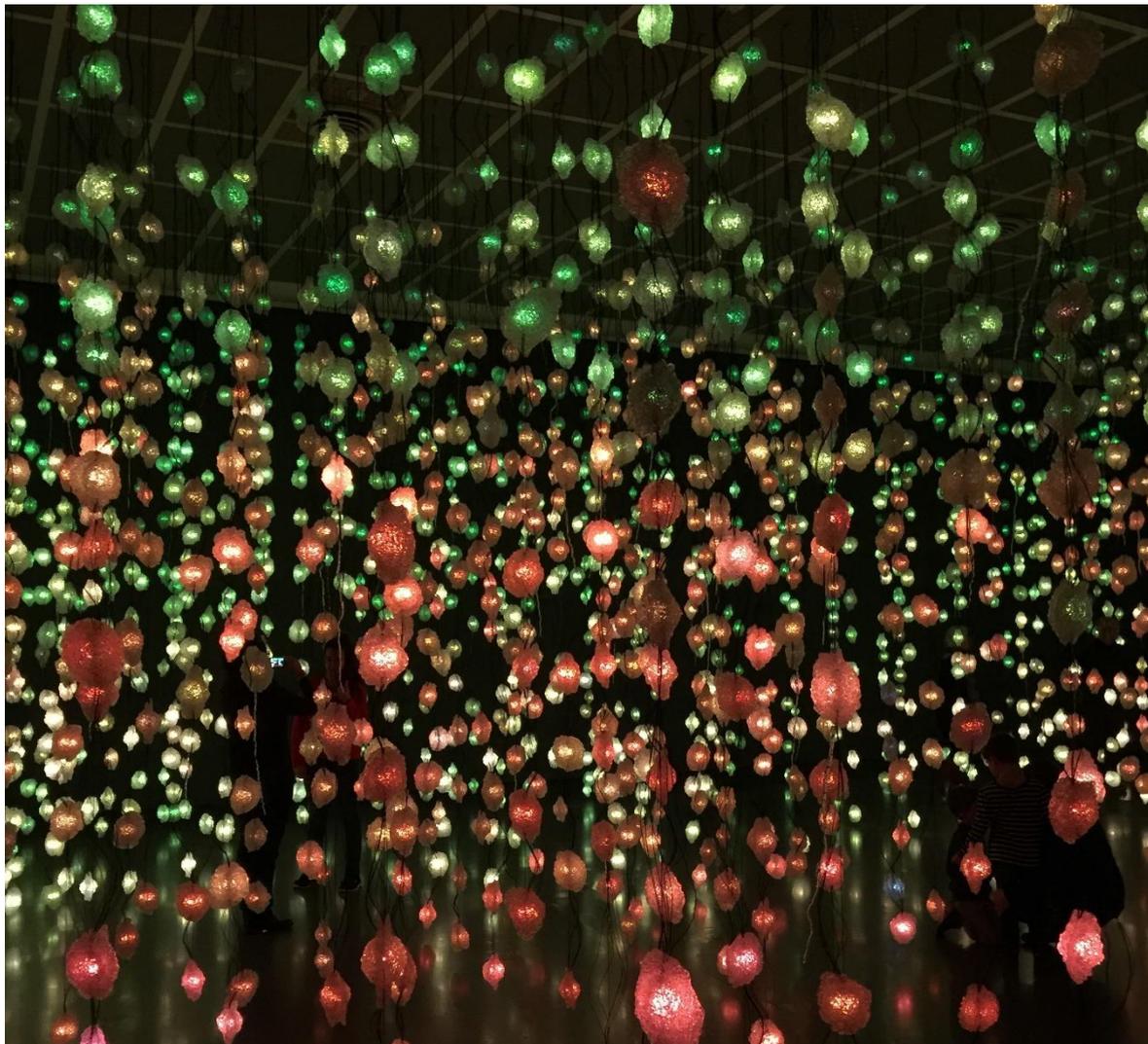
Im ersten Teil war Architektur das Thema: Besichtigung der ETH und der Universität, inklusive einer Ausstellung mit architektonischen Entwürfen der Studenten am Lehrstuhl von Prof. Märkli und Kafeehalt im Lichthof.

Teil 2 beinhaltete eine Führung durch die Sammlung des Kunsthauses mit Schwerpunkten beim Nelkenmeister, bei Rembrandt, Monet, Matisse, Beuys, Alberto Giacometti und Franz Gertsch.

Für den dritten Teil hiess die Arbeitsform dann "freie Besichtigung". Besucht wurde die Sonderausstellung "Dein Speichel ist mein Taucheranzug im Ozean des Schmerzes" von Pipilotti Rist. Den raumfüllenden Installationen der Schweizer Künstlerin kann man nicht gleichgültig gegenüberstehen. Gewisse Elemente findet man abstossend, manchen begegnet man mit einem Stirnrunzeln, andere wieder faszinieren einfach.

Am faszinierendsten war wohl der Pixelwald, bestehend aus Hunderten von in Plastikblasen eingeschweissten LED-Leuchten, welche Pixel eines Videos reproduzierten. Auf diese Weise erzeugten die Lichter bunte Muster, die einem ständigen Wandel unterworfen waren. Man konnte durch die Leuchten hindurchspazieren und wurde so mit anderen Ausstellungsbesuchern Teil des Kunstwerks. Fotos entstanden, Stimmungsbilder und Selfies und auf den Liegematten vor der grossen Leinwand im letzten Raum endete der Ausstellungsbesuch.

Marc Antoni Nay, Lehrperson



Kunsthaus Zürich. Pipilotti Rist: Pixelwald (Ausschnitt)

Ein Cowboy und einige Greenhorns auf dem Haldensteiner Calanda



Frühmorgens um 5.00 Uhr hat sich die Berufsmaturaklasse BM2b im Dunkeln aus den warmen Schlafsäcken in Richtung des ebenfalls stockfinsternen Aufenthaltsraums der SAC-Hütte begeben. Unser gemeinsames Ziel war es, beim Aufstieg zum 2'805m hohen Gipfel den Sonnenaufgang zu erleben. Noch etwas müde und verschlafen haben wir wegen

einer Strompanne in der Hütte unser Frühstück in völliger Dunkelheit zu uns genommen. Wie viel meine Schüler überhaupt gegessen haben, konnte ich kaum erkennen. Vereinzelt haben Handylampen uns beim Essen etwas "erleuchtet". Gegen 5.45 Uhr sind wir dann fröstelnd aufgebrochen, auf unsere zweite Etappe unserer zweitägigen Wanderung auf das Dach von Chur, den Haldensteiner-Calanda. Körperlich hatten die meisten Schüler die Vortages-Strapazen der 1'500 Höhenmeter von Haldenstein bis zur SAC-Hütte noch in den Beinen (bzw. an den Füßen: Blasen!). Ob es meine fördernde (u.a. eigene Leistungsgrenzen kennen lernen) oder meine fordernde Art ("ohne Fleiss kein Preis") war, dass sie dann doch an der nächsten strengen Etappe teilnahmen, war für mich schwierig zu beurteilen. "Motiviert" sind wir dann die fehlenden 800 Höhenmeter bis zum Gipfel angegangen. Ein angekündigtes Zuckerchen für die kommende Anstrengung sollte der Sonnenaufgang beim Aufstieg sein. Im dämmerigen Licht des Vollmondes sind wir dann also abmarschiert.

Nach diversen kleineren Verschnaufpausen war es dann kurz vor 7.00 Uhr soweit, die Sonne sagte uns in ihrer ureigenen berauschenden und wärmenden Art und Weise "HALLO".



Nun war der knapp zwei Minuten dauernde Moment, in welchem die Smartphones "aktiv" wurden. Unzählige Fotos wurden gemacht und sicher auch in alle Himmelsrichtungen versendet von diesem stets beeindruckenden Erlebnis.

Nach diesem sinnlichen Höhepunkt musste ich dann die Schüler wieder daran erinnern, dass wir unser zweites Etappenziel, den Calanda-Spitz, noch nicht erreicht hatten. Leider waren wir erst etwa 400 Höhenmeter aufgestiegen, die Hälfte der Anstrengung stand uns also noch bevor.



Die "berüchtigte" Steinwüste bzw. Schotterstein-Halde mit ihrem sicher gegen 40 % geneigten Hang galt es nun zu überstehen. Mit viel Durchhalteparolen meinerseits haben wir dann alle gegen 7.45 Uhr gemeinsam das 2'805 m hohe Gipfelkreuz erreicht.

Für alle ein echter und nachhaltiger Genuss. Unser Cowboy in der Mitte des Fotos wird den 1. September 2015 mit Bestimmtheit nicht so schnell vergessen!

Erich Veit, Klassen-Lehrperson

Lehrabschlussprüfungen 2016

Auch dieses Jahr wurden die Lehrabschlussprüfungen vom Prüfungsleiter David Tarnutzer organisiert. Sämtliche Prüfungen an den Kaufmännischen Berufsschulen des Kantons Graubünden konnten reibungslos und planmässig durchgeführt werden. Dem Prüfungsleiter, seinem Team und allen mitwirkenden Expertinnen und Experten, Aufsichtspersonen, Helferinnen und Helfern gebührt dazu ein grosser Dank.

Das Grösste eines jeden Abschlusses ist wohl die Entgegennahme eines Diplomes. Die Abschlussfeier fand am 1. Juli 2016 wie immer in sehr feierlichem Rahmen in der Stadthalle statt. Mehr als 2'000 Anwesende freuten sich über die erfolgreichen 401 Diplomandinnen und Diplomanden aller Abteilungen.

Impressionen der Abschlussfeier in der Stadthalle Chur.



Christian Aliesch



Ernst "Aschi" Wyrsh und Christian Aliesch



Ernst "Aschi" Wyrsh in Aktion



Bündner Band "Tawnee"

Gesamtübersicht Lehrabschlussprüfungen 2016

Überblick über die Prüfungsergebnisse der WSKV Chur										Berufsmaturität	
Berufe		E	B	DFL	DAS	DA	MPA	PA	BAS	M	BM2
Kandidatinnen/ Kandidaten	416	120	19	80	34	26	20	25	7	45	40
Bestanden	399	120	17	77	30	26	20	22	7	43	37
Erfolgsquote in Prozent	95.9	100	89.5	96.3	88.2	100	100	88	100	95.6	92.5

Berufsmaturität während der Lehre

Von 45 Kandidatinnen und Kandidaten haben 43 das Berufsmaturitätszeugnis erhalten. Die Berufsmaturaprüfung mit Auszeichnung haben abgeschlossen:

Note

5.5	Rosenberger Caroline	Würth International AG Chur
5.3	Balzarini Sandro Collet Andrea Niederklopper Ladina Zwahlen Lara	Grundbuchamt Stadt Chur Davos Klosters Bergbahnen AG Davos Platz Gemeindeverwaltung Churwalden login Berufsbildung AG Region Ost Landquart

Folgende Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden haben gleichzeitig das Fähigkeitszeugnis Kauffrau/Kaufmann mit Auszeichnung erhalten:

Note

5.6	Rosenberger Caroline	Würth International AG Chur
5.4	Balzarini Sandro	Grundbuchamt Stadt Chur
5.3	Corai Melanie Farrér Dario Niederklopper Ladina Zwahlen Lara	Sozialversicherungsanstalt des Kantons GR Chur Graubündner Kantonalbank Chur Gemeindeverwaltung Churwalden login Berufsbildung AG Region Ost Landquart



Farrér Dario, Corai Melanie, Balzarini Sandro (hinten von links)
Collet Andrea, Rosenberger Caroline, Niederklopper Ladina, Zwahlen Lara, (vorne von links)

Berufsmaturität nach der Lehre

Von insgesamt 40 Kandidatinnen und Kandidaten haben 37 das Berufsmaturitätszeugnis erhalten. Die Berufsmaturaprüfung mit Auszeichnung haben abgeschlossen:

Note

5.5	Zegg Francesca	Samnaun
5.4	Widmer Michelle	Lenzerheide
5.3	Gomes Machado Rafael Kuhn Luca	Breil/Brigels Chur



Kuhn Luca, Zegg Francesca, Widmer Michelle, Gomes Machado Rafael (von links)

Kaufmännische erweiterte Grundbildung Profil E

Das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis für die erweiterte Grundbildung haben 122 von 123 Kandidatinnen und Kandidaten erhalten. Die nachfolgenden Absolventen konnten ihren Erfolg im Rang feiern:

Note			
5.5	Philipp	Nina	Somedia Promotion AG Chur
5.4	Bergamin Neto Santos	Tanja Rafaela	Weber AG Chur EMS-CHEMIE AG Domat/Ems
5.3	Dorta Heini Minikus Shandalingam	Yasmin Caroline Pamela Vinthujah	Puracenter AG Lenzerheide/Lai SUVA Chur Würth International AG Chur PederConsulting Chur



Heini Caroline, Minikus Pamela, Philipp Nina, Bergamin Tanja, Neto Santos Rafaela Shandalingam Vinthujah, Dorta Yasmin (von links)

Kaufmännische Basisbildung Profil B

Von 19 Kandidatinnen und Kandidaten konnten 17 erfolgreich den Eidgenössischen Fähigkeitsausweis als Kaufmann/Kauffrau mit Basisbildung entgegennehmen. In dieser Abteilung gab es keine Rangierte.

Büroassistentin/Büroassistent

7 Kandidatinnen und Kandidaten haben mit Erfolg die Lehre abgeschlossen und konnten das Eidgenössische Berufsattest in Empfang nehmen. In dieser Abteilung gab es keine Rangierte.

Detailhandelsfachleute

Von 80 Kandidatinnen und Kandidaten haben 77 mit Erfolg ihre Lehre abschliessen können. Zehn Absolventinnen und Absolventen haben ausgezeichnete Resultate erzielt:

Note

5.6	de Vries	Jil Victoria	Globus AG Spreitenbach
5.4	Marcianelli	Simona	Post CH AG Chur
5.3	Aeberhard	Samantha	Dittli Jeans AG Chur
	Kendlbacher	Cindy Margarita	Derendinger AG Chur
	Lima	Filipe	Oscar Prevost AG Thusis
	Rafayilova	Anastasiya	Coop Region Ostschweiz-Ticino Landquart
	Rei	Paula	Mazenauer Uhren Bijouterie Landquart
	Schluchter	Anna	Thöny Mode AG Landquart
	Sciulli	Jessica	COMPANYS Outlet Landquart
	Weynand	Sarah	Coop Region Ostschweiz-Ticino Domat/Ems



Marcianelli Simona, Weynand Sarah, Schluchter Anna, Aeberhard Samantha, Lima Filipe (hinten von links)
Sciulli Jessica, de Vries Jil Victoria, Rafayilova Anastasiya (Mitte von links)
Rei Paula, Kendlbacher Cindy Margarita (vorne von links)

Detailhandelsassistentinnen/Detailhandelsassistenten

Von 34 Kandidatinnen und Kandidaten haben 30 mit Erfolg die Lehre abgeschlossen und konnten ihr Eidgenössisches Berufsattest in Empfang nehmen. Eine Kandidatin hat mit Auszeichnung abgeschlossen.

Note

5.4	Eckhardt	Saskia	Coop Region Ostschweiz-Ticino Landquart
------------	----------	--------	---



Eckhardt Saskia

Pharmaassistentinnen

Von insgesamt 25 Kandidatinnen haben 22 den Abschluss mit Erfolg bestanden, die nachfolgenden mit Auszeichnung:

Note

5.4	Camenisch Dridi	Cora Anissa	TopPharm Apotheke & Drogerie Bonaduz Amavita Apotheke Galeni Care AG SBB Bahnhof Chur
5.3	Bieler	Alisha	St. Martins Apotheke AG Chur



Dridi Anissa
Camenisch Cora
Bieler Alisha (von links)

Dentalassistentinnen

Alle 26 Kandidatinnen haben die Prüfung bestanden. Folgende Kandidatinnen mit Auszeichnung:

Note

5.5	Bott Petris	Vina Milena	Landolt Andrea Dr. med. dent. Klosters Nay Peter Dr. med. dent. Chur
5.4	Kohler	Lorena	Bierreth John Dr. med. dent. Bendern
5.3	Mullis Viana Pereira	Riccarda Cristiana Patricia	Praxisgemeinschaft Meier-Zahnärzte AG Dres. Schaan Zahnarztpraxis Maxén Lisbeth & Lars Arosa



Mullis Riccarda, Viana Pereira Cristiana Patricia, Petris Milena, Bott Vina, Kohler Lorena (von links)

Medizinische Praxisassistentinnen

Alle 20 Kandidatinnen haben die Prüfung bestanden, davon konnten drei Kandidatinnen ihren Erfolg im Rang feiern.

Note

5.4	Casty Stadler	Simona Larissa	Reiser Peter Dr. med. FMH Flims Dorf Medizinisches Zentrum Gleis d AG Chur
5.3	Jörger	Melanie	Arztpraxis Stocker Rico Dr. med. Davos Dorf



Casty Simona, Stadler Larissa, Jörger Melanie (von links)

Gönner unserer Schule

Wir danken (in alphabetischer Reihenfolge) unseren Lehrbetrieben und Sympathisantinnen und Sympathisanten, die uns auch im vergangenen Schuljahr mit freiwilligen Beiträgen unterstützt haben. Dank dieser Grosszügigkeit konnten wir im Schuljahr verschiedene Projekte und Anlässe für unsere Lernenden finanzieren.

Alfina Treuhand AG, Chur	ibW Höhere Fachschule Südostschweiz, Chur
Allianz Suisse, Chur	Janggen Franz Martin Dr. med., Chur
Apotheke St. Moritz Bad AG, St. Moritz	Koch U. B. Papeterie, Chur
Ausgleichskasse AHV Chur	Mata Treuhand AG, Chur
Boa Lingua, Chur	Meier Kurt Dr. med., Domat/Ems
Bontognali Emanuele Dr. med., Poschiavo	PederConsulting, Versicherungsvorsorge, Chur
Budissek Jolanta Dr. med., FL-Vaduz	Pfeiffer J. F. AG, Chur
TopPharm Apotheke, Domat/Ems	Prevost Oscar AG Eisenwaren, Thusis
Fiduciar Treuhand AG, Chur	Procura Treuhand AG, Chur
Gemeindeverwaltung, Domat/Ems	Raiffeisenbank Bündner Rheintal, Chur
Gemeindeverwaltung, Flims	Stadtverwaltung, Maienfeld
Gemeindeverwaltung Landquart, Igis-Landquart	SUVA Versicherung, Chur
Gemeindeverwaltung, Malans	Toscano Stahlbau AG, Cazis
Hoppe AG, Müstair	W & P Treuhandgesellschaft, Chur

Erfolgsrechnung 2015

Ertrag		
Vermögenserträge	Rechnung 2014	Rechnung 2015
Zinserträge	1'084.75	18.90
Mieteinnahmen Schulräume	0.00	0.00
Entgelte		
Kursgelder u. Einschreibegebühr BM2	43'775.00	41'475.00
Einnahmen Branchenkunde	29'520.00	29'040.00
Materialgelder	76'500.00	74'400.00
Einnahmen Versicherungsleistungen u. EO	17'513.80	133'884.55
Kinderzulagen FAK	88'868.70	97'070.00
Lohnanteile von Dritten	14'128.75	14'128.75
Ausserordentliche Einnahmen	50'000.00	80'046.47
Einnahmen Ind. Betreuung		
Beiträge für eigene Rechnung		
Kanton / Bund	3'778'099.00	3'719'423.00
ausserkant. Schülerbeiträge	428'775.00	360'000.00
Gemeinden inkl. Standortsbeitrag	4'617'677.48	4'545'962.44
Total Ertrag	9'145'942.48	9'095'449.11
Aufwand		
Personalaufwand	7'865'374.96	7'770'799.58
Schulrat	12'820.00	11'030.00
Löhne Verwaltung	367'874.85	358'804.80
Löhne Pflichtunterricht	6'334'363.10	6'247'663.65
Löhne Weiterbildungsurlaub Lehrpersonen	0.00	0.00
AHV/AM/IV/EO	396'556.41	401'854.43
FAK	122'005.85	106'534.10
Pensionsversicherung	566'383.95	572'196.60
Betriebsunfallversicherung	3'877.40	4'591.35
Teuerungsausgleich Rentner	10'205.20	10'205.20
Lohnanteile an Dritte/temporäre Lehrpersonen	25'467.60	27'136.75
Weiterbildung Lehrpersonen	23'527.40	20'726.80
Inserate Personal	2'293.20	10'055.90
Sachaufwand	1'280'567.52	1'324'649.53
Lehrerbibliothek u. Lehrmittel	10'115.65	10'219.25
Schulmaterial für den Unterricht	76'260.38	74'568.45
Material Sportunterricht	10'174.65	8'088.51
Büromaterial u. Drucksachen	8'649.72	12'195.45
Inserate	15'310.05	18'863.55
Zeitschriften	2'490.30	3'690.75
Mobiliar/Geräte	39'124.95	44'053.13
Hardware/Software	76'826.17	81'619.01
Nebenkosten Schulräume/Sporthallen	110'767.95	105'838.25
Reinigung/Unterhalt Schulräume/Sporthallen	251'145.10	248'521.68
Unterhalt Informatikanlagen	20'404.10	24'461.60
Unterhalt Mob./Immob./Übriger Sachaufwand	2'277.95	11'722.30
Miete Schulräume	442'963.00	448'303.00
Miete Sporthallen	161'114.00	165'902.00
Reisespesen Lehrpersonen	9'271.40	7'026.00
Post-/Bankspesen	5'695.50	7'108.70
Telefonspesen	8'477.65	9'342.40
Erscheinungsbild/Internetauftritt	2'397.60	3'288.70
Versicherungen	3'228.50	2'912.00
Schularzt	1'068.85	68.85
Auswärtige Branchenkunde	12'990.00	26'205.00
Beiträge	4'484.00	5'020.00
Sonstiger Aufwand	902.20	1'793.40
Passivzinsen		
Passivzinsen	4'427.85	3'837.55
Total Aufwand	9'145'942.48	9'095'449.11

Bilanz per 31. Dezember 2015

Bilanz 2015			
Konto		AKTIVEN	PASSIVEN
1000	Kassa	4'861.45	
1010	Post	280'692.54	
1020	GKB	921'248.19	
1013	Debitoren	0.00	
1014	Restsubventionen	725'265.44	
1015	Guthaben Verrechnungssteuer	1.42	
1019	Transitorische Aktiven	107'306.35	
1100	Lehrerbibliothek	1.00	
1101	Schülerbibliothek	1.00	
1105	Unterrichtsmittel	1.00	
1111	Büromaterial	1.00	
2000	Kreditoren		2'905.90
2004	GKB Vorschussdarlehen		1'300'000.00
2009	Transitorische Passiven		736'473.49
	Total	2'039'379.39	2'039'379.39

Rechnungsrevisoren
Herr Andreas Dünser
Herr Reto Jenni

Kaufmännischer Verband
Südostschweiz
7000 Chur

7000 Chur, 1. April 2016

**Wirtschaftsschule KV Chur
Revisorenbericht**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Vereinsmitglieder

Als Rechnungsrevisoren Ihrer Schule haben wir die auf den 31. Dezember 2015 abgeschlossene Rechnung im Sinne der statutarischen Bestimmungen geprüft und erstatten hiermit zu Händen der Vereinsversammlung Bericht.

Wir stellen fest, dass

- die Bilanz und die Betriebsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen;
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt und die Erfordernisse gemäss Art. 27 und 28 der Statuten erfüllt sind;
- die Prüfung der Subventionsbemessung durch das Amt für Berufsbildung noch nicht vorliegt;
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Ergebnisses die statutarischen und gesetzlichen Vorschriften eingehalten wurden.

Auf Grund der Ergebnisse unserer Prüfung empfehlen wir unter Vorbehalt des Berichtes über die Subventionsprüfung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Freundliche Grüsse

Die Rechnungsrevisoren


Andreas Dünser


Reto Jenni



Wirtschaftsschule KV Chur

Grabenstrasse 35 | CH-7000 Chur

Telefon +41 (0)81 258 36 60 | **Fax** +41 (0)81 258 36 69

E-Mail info@wskvchur.ch | **Website** www.wskvchur.ch



WIRTSCHAFTSSCHULE
KV CHUR